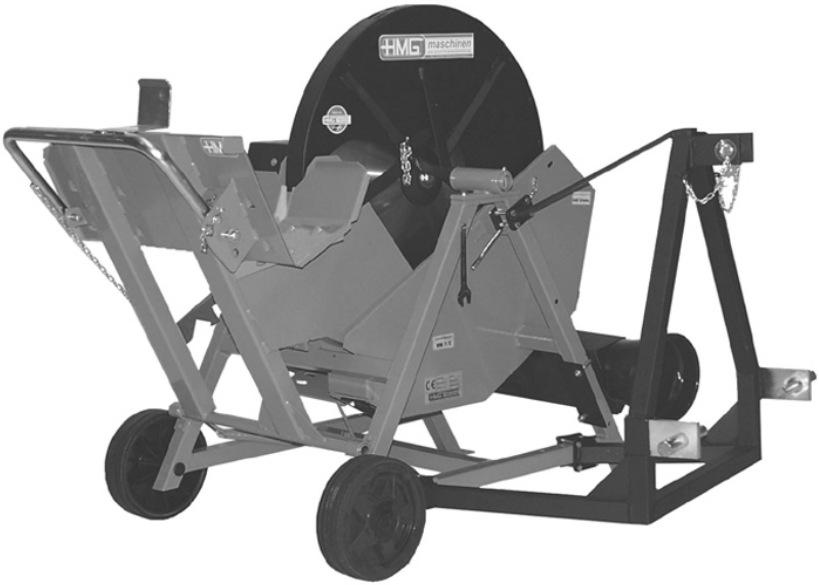
Betriebsanleitung
Wippkreissäge

- **WSK 7-Z**
- **WSK 7-7Z**



Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine die Bedienungsanleitung aufmerksam durch! (WSK7Z 0708)

Hess Maschinenbau Griesbach
HMG maschinen
zur holzverarbeitung
Wir machen Qualität preiswert

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 3
1.1 Geltungsbereich 3
1.2 Übernahme 3
1.3 Hersteller 3
1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
1.5 Kurzbeschreibung der Maschine 4
1.6 Beschreibung 4
1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung 5

2. Arbeiten mit der Kreissäge 6
2.1 Sicherheitsvorschriften 6
2.2 Transport 7
2.3 Inbetriebnahme der Maschine 7
2.4 Schneiden mit der Kreissäge 9
2.5 Sägeblattwechsel 10
2.6 Zusatzausrüstung 11
2.7 HMG Kreissägeblätter 11
2.8 Beenden der Arbeit 12

3. Instandhaltung 13
3.1 Kontrollen 13
3.2 Keilriemen spannen und wechseln 13

4. Fehlerbeseitigung 15

5. Technische Daten 17

6. Garantie/Gewährleistung 18

7. EG Konformitätserklärung 19

1. Allgemeines

Lieber Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf einer HMG-Kreissäge.

Damit Sie an Ihrer HMG-Kreissäge lange Freude haben und gefahrlos damit umgehen können, bitten wir Sie, folgendes zu beachten: **Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienungsanleitung und den geltenden Vorschriften über die Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.**

Wippkreissägen werden folgend als WSK bezeichnet!

1.1 Geltungsbereich

Die Bedienungsanleitung gilt für folgende Kreissägen (auf dem Typenschild der Maschine ist die Typenbezeichnung angegeben): WSK 7-Z und WSK 7-7Z

1.2 Übernahme

Bei Anlieferung Ihrer Kreissäge durch uns oder durch einen Transporteur kontrollieren Sie bitte das Gerät auf eventuelle Transportschäden oder fehlende Teile. Wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler oder direkt an uns, wenn Sie eine Beanstandung haben. Spätere Reklamationen wegen Transportschäden können nicht mehr anerkannt werden.

1.3 Hersteller

HMG HESS GmbH & Co. KG
Holzspalt- u. Sägetechnik
Dingolfinger Straße 54
D-94419 Reisbach/Griesbach

Telefon: 0049-(0)8734-9384-0
Telefax: 0049-(0)8734-9384-25
E-Mail: info@hmg-maschinen.de
Internet: www.hmg-maschinen.de

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die beschriebene Kreissäge ist ausschließlich zum Schneiden von Brennholz geeignet.

1.5 Kurzbeschreibung der Maschine

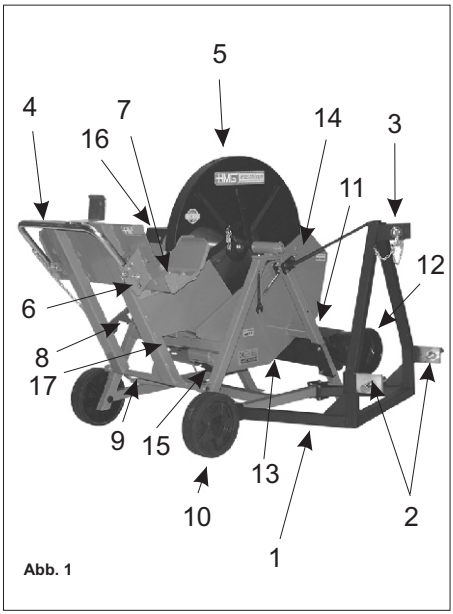


Abb. 1

1. Dreipunktaufhängung
2. Unterlenkerhalter
3. Oberlenkerhalter
4. Verstellbarer Wippgriff
5. Schwenkschutzhaube
6. Arretierungsblech für Wippgriff
7. Ablage Wippe
8. Wipparretierungsblech
9. Rückzugfeder Wippe
10. Fahrwerk
11. Verstellbarer Transportgriff
12. Zapfwellenanschluß
13. Spannvorrichtung Zapfwelle
14. Sperrbolzen Sägeblatt
15. Späneauswurf-Schutzblech
16. Keilriemenwelle
17. Einstellbare Motorkonsole

1.6 Beschreibung

Das Gerät ist eine Kreissäge und schneidet im Wippbetrieb Brennholz. Beim Schneiden muß folgendes beachtet werden: Minimaler Holzdurchmesser 2 cm, maximaler Holzdurchmesser 28 cm, Mindestschnittlänge 20 cm und maximale Holzlänge 2 m. Immer nur 1 Holzstück in die Wippe legen! Der Antrieb erfolgt über Zapfwellenanschluß.

1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung

- Das GS an der Maschine bestätigt die geprüfte Sicherheit einer anerkannten Prüfstelle.

Abb. 2

- Auf dem Typenschild können maschinenbezogene Daten abgelesen werden.

Abb. 3

- Der Pfeil zeigt die Drehrichtung des Antriebes.

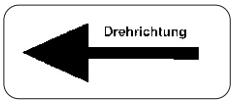


Abb. 4.1

- Das Etikett zeigt die Zapfwellendrehzahl.

Abb. 4.2

- Der Pfeil zeigt die Drehrichtung des Sägeblattes.

Abb. 4.3

- Auf dem Etikett werden Typ und Antrieb angezeigt.

Abb. 5

- Auf dem Etikett wird auf Beachten der Betriebsanleitung und auf Schutzbrille und Gehörschutz hingewiesen!

Abb. 6

- Das Etikett auf der Maschine garantiert solide und saubere Verarbeitung “Made by HMG”.

Abb. 7

2. Arbeiten mit der Kreissäge

Vor Inbetriebnahme unbedingt Bedienungsanleitung lesen und diese auch für künftige Verwendungen aufbewahren!

Arbeits-, Sicherheits- und Wartungshinweise sowie sonstige Angaben und Abmessungen die der Hersteller vorgibt, müssen eingehalten und beachtet werden!

Die Kreissäge darf nur von Personen benutzt, instandgesetzt und gewartet werden, die damit vertraut sind und die auf die Gefahren hingewiesen worden sind!

2.1 Sicherheitsvorschriften

- ➤Die Bedienungsperson muß das 18. Lebensjahr erreicht haben!
- ➤Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!
- ➤Nie die Maschine unbeaufsichtigt lassen!
- ➤Arbeiten ohne Schutzvorrichtungen ist verboten!
- ➤Niemals fehlerhafte Anschlußleitungen verwenden!
- ➤Bei Regen darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden, da die elektrische Anlage des Motors oder Schalters beschädigt werden könnte!
- ➤Die Maschine darf nur auf ebenem und festem Boden aufgestellt und in Betrieb genommen werden!
- ➤Den Arbeitsbereich von Holzresten, Spänen usw. freihalten!
- ➤Auf ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz achten!
- ➤Beim Schneiden Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und enganliegende Kleidung tragen! Armbanduhren, Ringe und Ketten ablegen!
- ➤Niemals mit Schutzhandschuhe in der Nähe des Kreissägeblattes arbeiten.
- ➤Verwenden Sie keine beschädigte, eingerissene oder deformierte Sägeblätter
- ➤Vor Entfernen eines eingeklemmten Holzstückes oder bei Umstellarbeiten den Antrieb abschalten!
- ➤Bei auftretender Gefahr sofort den Antrieb abschalten!
- ➤Die Kreissäge nicht in geschlossenen Räumen verwenden!
- ➤Darauf achten, daß sich im Holz keine Metallteile befinden!
- ➤Bei Stillstand und beim Transport den Besäumtisch schließen!
- ➤Bei Umstellarbeiten an der Kreissäge immer die Antriebsquelle abschalten und trennen!
- ➤Es dürfen keine Reparaturarbeiten durchgeführt werden, wenn die Maschine läuft oder an der Antriebsquelle anschlossen ist!
- ➤Verwenden Sie nur original HMG Ersatzteile!
  Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einem Fachmann ausgeführt werden!

2.2 Transport

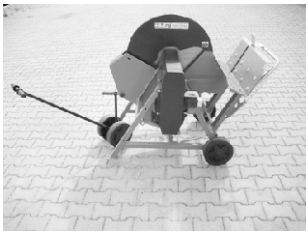


Abb. 8 Transportwagen

Die Kreissäge kann durch Herausziehen des verstellbaren Tranportgriffes (Abb.1 Nr.11) und durch Anheben transportiert werden. Es ist aber zu empfehlen, daß der HMG Transportwagen (Abb. 8) -der als Zubehör erhältlich ist- verwendet wird, da sich die Maschine so leichter tranportieren läßt.

Bevor die Maschine mit der Dreipunktaufhängung transportiert werden kann, muß diese montiert werden (siehe Abb. 8.2), Schraubensätze liegen bei. Bitte beachten: Bei verschiedenen Bohrungen können die Schrauben nur von hinten (von der Gegenhalteplatte aus) montiert werden!

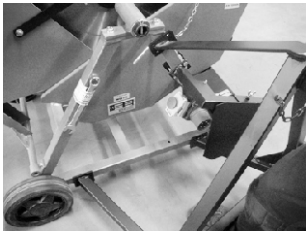


Abb. 8.2 Montage Dreipunktaufhängung

Beim Transportieren des Gerätes mit der Dreipunkt-aufhängung ist folgendes zusätzlich zu beachten:

- Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. An der Rückseite der Maschine muß eine Geräteleuchte angebracht werden.
- Die maximale Transportgeschwindigkeit beträgt 25 km/h.

2.3 Inbetriebnahme der Maschine

Das Gerät auf einem ebenen, festen und freien Arbeitsbereich aufstellen. Keine Bretter, Flacheisen oder Ähnliches unterlegen! Das Sägeblatt vor Inbetriebnahme der Maschine auf festen Sitz und exakten Freilauf überprüfen!

Die vorgeschriebene Sägeblattgröße von 700 mm darf nicht über- bzw. unterschritten werden!

Zapfwellenanschluß:

Die Maschine an die Dreipunktaufhängung der Zugmaschine montieren, diese auch während des Betriebes montiert lassen. Mittels einer Gelenkwelle den Antrieb der Zugmaschine mit dem Zapfwellenanschluß der Kreissäge verbinden. Die Gelenkwelle mit der Sicherheitskette sichern! Die Drehrichtung des Antriebes der Zugmaschine muß im Uhrzeigersinn laufen. Die Zapfwellendrehzahl von 540 U/min. muß eingehalten werden, damit das Sägeblatt die optimale Drehzahl erreicht!

Nach Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes kann die Kreissäge in Betrieb genommen werden. Die Zapfwelle des Traktors einschalten und langsam auskuppeln. Die Maschine anlaufen lassen und die erforderliche Zapfwellendrehzahl mittels Handgas einstellen. Bevor der Zapfwellenantrieb wieder ausgekuppelt wird, muß das Handgas des Traktors auf Minimum gestellt werden.

Elektromotor:

Bei Maschinen die mit Elektromotor angetrieben werden, ist folgendes zu beachten: Andere Geräte oder Verbraucher, die an dem gleichen Stromkreis angeschlossen sind, müssen abgeschaltet werden. Nur Stromkabel mit einem Querschnitt von 2,5 mm² verwenden, dies ist auch bei Kabelverlängerungen zu beachten. Keine poröse oder defekte Kabel verwenden! Das Kabel muß so verlegt werden, daß es nicht beschädigt werden kann. Sicherungen (16A verwenden) der Stromquelle überprüfen. Bei zu starker Erwärmung des Aggregats schaltet die Maschine aufgrund eines Motorschutzschalters ab. Das Gerät darf erst wieder nach Abkühlen des Motors in Betrieb genommen werden. Außerdem sind die Schalter mit einem Nullspannungsauslöser ausgestattet, das verhindert, daß das Gerät nach einer Stromunterbrechung von selbst anläuft!

Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einem Fachmann durchgeführt werden!

Die Maschine an ein Stromnetz mit einer Netzspannung von 400 Volt anschließen. Bei unzureichender Stromversorgung (z.B. noch andere Verbraucher am selben Stromkreis oder zu schwache Zuleitung der Stromquelle) kann der Elektromotor sehr heiß werden und zu Schäden am Aggregat führen.

Vor Inbetriebnahme muß die richtige Drehrichtung am Elektromotor (Pfeilrichtung am Elektromotor) geprüft werden. Eine falsche Drehrichtung kann mittels eines Phasenwenders, der sich im Stecker des Schalters befindet, geändert werden (Abb.9). Hierzu muß der Phasenwender am inneren des Anschlußteiles des Schalters mit einem Schraubendreher um 180° gedreht werden.

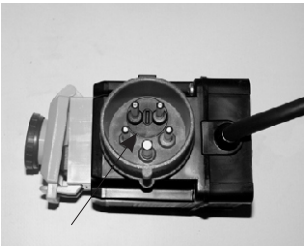


Abb. 9 Phasenwender

Nach Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes kann die Kreissäge in Betrieb genommen werden. Zum Einschalten der Maschine die grüne und zum Ausschalten die rote Taste betätigen.

Bei Gefahr die gelbe Klappe (NOT-AUS Funktion) bzw. den Ausschalter am Schalter betätigen, die Maschine schaltet dann sofort ab!

Das Kreissägeblatt muß nach dem Abschalten innerhalb von 10 Sekunden zum Stillstand gebracht werden. Sollte der Bremsschalter einen Defekt aufweisen, darf die Kreissäge nicht in Betrieb genommen werden!

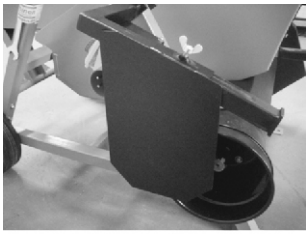


Abb. 9.2 Schutzeinrichtung

Bei Inbetriebnahme der Kreissäge mit Elektromotor muß die Gelenkwelle vom Zapfwellenantrieb abgezogen werden. Eine Sicherheitseinrichtung (Abb. 9.2) zwischen Schalter und Zapfwellenanschluß verhindert das gleichzeitige Betreiben beider Antriebssysteme.

Hinweis! Schwergängige Steckerverbindungen können den CCE-Stecker aus dem Schaltergehäuse reißen. Abhilfe kann man durch Verwendung eines Silikonsprays oder Markensteckers erreichen!

Lärmhinweis: Der Lärmwert am Arbeitsplatz beträgt beim Schneiden ca. 95-100 db (A). Das Tragen eines Gehörschutzes wird dringend empfohlen!

2.4 Schneiden mit der Kreissäge

Bevor mit der Kreissäge geschnitten werden kann, muß diese in die Arbeitsstellung gebracht werden.

Wippbetrieb:

Abb. 10 Wippbetrieb

Der Wippbetrieb (Abb.10) wird durch Arretierung des verstellbaren Wippgriffes (Abb.1 Nr.4.) in oberster Stellung des Arretierungsbleches (Abb.1 Nr.6.) erreicht. Zur Sicherung des Wippgriffes muß der Sicherungsstecker, der sich an der Kette des Arretierungsbleches befindet, mit dem Wippgriff verbunden werden. Ein Wipparretierungsblech (Abb.1 Nr.8), das mit dem Wippgriff verbunden ist, verhindert das Arbeiten ohne Wippgriff. Außerdem ist darauf zu achten, daß die Schwenkschutzhaube und das Steuereisen an der Wippe (Abb.11) ordnungsgemäß verbunden sind und mittels eines Sicherungssteckers, der sich an einer Kette der Schwenkschutzhaube befindet, gesichert wurde. Nach Erreichen der Arbeitsstellung kann in der Wippe Brennholz verarbeitet werden. Bitte beachten: Minimaler Holzdurchmesser 2 cm, maximaler Holzdurchmesser 28 cm, Mindestschnittlänge 20 cm und

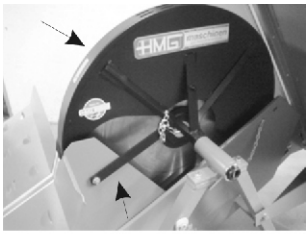


Abb. 11 Steuereisen Schwenkschutzhaube

maximale Holzlänge 2 m. Es ist darauf zu achten, daß während des Schneidvorganges die gekrümmte Seite zum Sägeblattschutz ausgerichtet wird, damit ein Umkippen und Verklemmen von krummen Holz vermieden wird! Nachdem das Brennholz richtig in die Wippe eingelegt wurde, führen beide Hände die Wippe, die nur am Wippgriff betätigt werden darf, langsam zum Sägeblatt (Abb.12). Beim Durchschneiden darf nicht zu fest angedrückt werden, sonst könnte die Drehzahl des Sägeblattes geringer werden und der Antrieb an Leistung verlieren. Außerdem besteht bei zu schnellen Andrücken Gefahr von herrausfliegenden Holzteilen, dies zu Verletzungen führen kann! Deshalb immer darauf achten, daß der Vorschub vorsichtig und kontinuierlich erfolgt und ruckartige Schnittbewegungen vermieden werden! Die Wippe ist nach dem Schneidvorgang wieder in die Ausgangsstellung zurückzuführen.

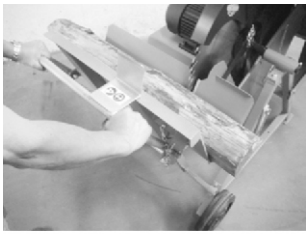


Abb. 12 Brennholzschneiden Wippe

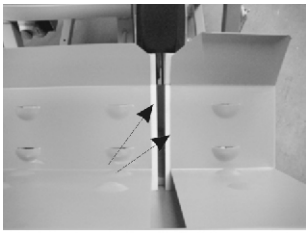


Abb. 13 Holzleisten Wippe

Zur Sicherung des Sägeblattes befinden sich in der Wippe Holzleisten aus Hartholz (Abb.13), die Vorschrift sind und bei Abnützung ausgetauscht werden müssen!

2.5 Sägeblattwechsel

Bevor mit dem Sägeblattwechsel begonnen werden kann, muß die Maschine abgeschaltet und von der Antriebswelle getrennt werden!

Um das Sägeblatt aus- bzw. einbauen zu können, muß in Wippstellung das Steuereisen gelöst und die Schwenkschutzhaube (Abb.1 Nr.5.) nach vorne eingeschwenkt werden. Das freiliegende Sägeblatt kann nach dem Lösen der Sechskantschraube von der Antriebswelle (Abb. 14) und nach dem Abziehen des Sägeblattflansches herausgenommen werden. Ein Sägeblattsperrbolzen arretiert das Sägeblatt und erleichtert das Öffnen der Sechskantschraube des Flansches.

Abb. 14 Sägeblattwechsel

Bitte beachten Sie unsere Empfehlungen über HMG Sägeblätter (siehe 2.7)! Es dürfen nur Sägeblätter nach “prEN 847-1” und nur in der Größe von 700 mm verwendet werden!

2.6 Zusatzausrüstung

Ein umfangreiches lieferbares Zubehör runden das Programm von HMG Kreissägen ab. Auf unserer Homepage unter www.hmg-maschinen.de finden Sie aktuelle Informationen.

Übersicht Zubehör:

- ➤Geländefahreinrichtung 2-rädrig, luftbereift, zum Transportieren auf unweg-samem Gelände. Bestell-Nr.: S 56805
- ➤Transportwagen 2-rädrig mit Fixierstange, zum leichten Transport der Wipp- und Wipptischsägen auf vier Rädern. Bestell-Nr.: S 56810
- ➤Wippanschlag mit Maßeinheit 25, 33 und 50 cm, Hilfsmittel zur exakten Ermittlung des Trennschnittes im Wippbetrieb. Bestell-Nr.: S 56815
- ➤Gelenkwelle, sehr lange Welle, die gekürzt werden kann. Bestell-Nr.: 675045
- ➤Dreipunktaufhängung als Nachrüstsatz, Heckanbau, nur für Wippkreissägen. Bestell-Nr.: S 56822
- ➤Dreipunktaufhängung als Nachrüstsatz, seitlicher Anbau. Bestell-Nr.: S 56820

2.7 HMG Kreissägeblätter

Für HMG Kreissägen empfehlen wir folgende Sägeblätter zu verwenden:

- ➤NV Vollstahl Kreissägeblatt 700 mm, Bohrung 30 mm, 80 Zähne, Chromstahl Spitzzahnausführung, für feine einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686017
- ➤ NV-V Vollstahl Kreissägeblatt 700 mm, Bohrung 30 mm, 80 Zähne, Chromvanadium für bis zu 30% mehr Standzeit gegenüber Chromstahl, Spitzzahnausführung, für feine einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686427
- ➤KV Vollstahl Kreissägeblatt 700 mm, Bohrung 30 mm, 56 Zähne, Chromstahl Wolfzahnausführung, für grobe einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686070
- ➤KV-V Vollstahl Kreissägeblatt, 700 mm, Bohrung 30 mm, 56 Zähne, Chromvanadium für bis zu 30% mehr Standzeit gegenüber Chromstahl, Wolfzahnausführung, für grobe einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686467
- ➤LFZ Präzisions-Kreissägeblatt 700 mm, Bohrung 30 mm, 42 Zähne, hartmetallbestückt, Langschnitt Flachzahn mit Spanabweiser, für Längs- und Querschnitte in allen Naturhölzern. Bestell-Nr. 686130
- ➤SWZ Präzisions-Kreissägeblatt 700 mm, Bohrung 30 mm, 84 Zähne, hartmetallbestückt, geräuschreduziert, speziallegirtem Wechselzahn nagelsicher, für feine Längs- und Querschnitte in Brenn- und Bauholz, Kunststoffe, Mischmaterialien und Aluminium. Bestell-Nr. 686116

Schärfen des Sägeblattes:

Wir empfehlen grundsätzlich alle Kreissägenblätter von einem Fachbetrieb nachschärfen zu lassen, um eine optimale Schärfe zu erzielen! Stumpfe Kreissägeblätter können überhitzen und Risse im Sägeblatt verursachen.

Sollte ein Vollstahl Kreissägeblatt trotzdem selbst nachgeschärft werden, ist darauf zu achten, daß die ursprüngliche Tiefe gleich bleibt. Es muß also der Zahngrund mitausgeschliffen werden! Die Schränkung sollte symmetrisch und min. 1/4 bzw. max. 1/2 der Blattstärke sein. Außerdem wird nur das obere Drittel der Zähne geschränkt.

Hartmetallbestückte Kreissägeblätter zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer aus. Diese Sägeblätter sind hochwertige Maschinenwerkzeuge und müssen entsprechend gehandhabt werden. Bitte folgendes beachten:

- ➤Besonders Hartmetallsägeblätter sollten nur von einem Fachbetrieb nachgeschärft werden.
- ➤Die Hartmetallbestückung ist aufgrund der besonderen Härte vor Ausbrüchen zu schützen. Bei unsachgemäßer Lagerung können die Zahnspitzen beschädigt werden. Deshalb das Sägeblatt auf einem Schaumgummi oder Ähnlichem ablegen. Schneiden Sie in keine im Holz befindlichen Metallklammern und dergleichen. Die nagelsicheren Sägeblätter können nur bei festsitzenden Nägeln oder Metallklammern den Belastungen stand halten.
- ➤Das Sägeblatt darf nicht auf Stoß oder Schlag beansprucht werden.
- ➤Auslaufende Sägeblätter dürfen nicht mit Fremdeinwirkung abgebremst werden.

2.8 Beenden der Arbeit

Nie die Maschine unter Last ausschalten! Das Gerät von der Antriebsquelle trennen und die Maschine von Staub, Schmutz und Holzresten befreien. Außerdem sollten die verschiedenen Bedienelemente geschmiert werden. Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum nicht benutzt, so muß das Gerät an einem witterungsbeständigen und staubfreien Ort untergestellt werden.

3. Instandhaltung

Vor Wartungs- und Kontrollarbeiten unbedingt die Maschine von der Antriebsquelle trennen! Sicherheitsvorschriften wie unter 2.1 angegeben müssen eingehalten werden. Verwenden Sie nur original HMG HESS Ersatzteile. Nach Wartungsarbeiten wieder alle Schutzvorrichtungen montieren.

3.1 Kontrollen

- ➤Nach der ersten Betriebsstunde und weiteren 100 Stunden alle Schrauben und Muttern nachziehen (verlorene Schrauben und Muttern ersetzen)!
- ➤Alle Gelenke und Bedienelemente regelmäßig schmieren!
- ➤Gelegentlich die Lagerrohre der Wippe und den Lagerbock der Schwenkschutzhaube nachfetten (siehe Abb.19).
- ➤Sägeblätter sollten regelmäßig geölt werden, um Rostansatz zu vermeiden.
- ➤Kabel auf eventuelle Quetschstellen prüfen!
- ➤ Keilriemenspannung regelmäßig prüfen!

Abb. 19 Lagerrohre/Lagerbock

3. 2 Keilriemen spannen oder wechseln

Vor dem Spannen oder Wechseln der Keilriemen die Maschine unbedingt von der Antriebsquelle trennen!

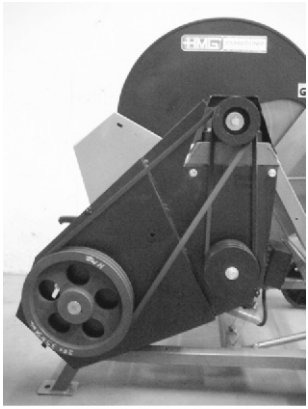


Abb. 20 Keilriemenantrieb

Spannen und Wechseln bei E-Motor Antrieb:

- ➤ Schrauben am äußeren Keilriemenschutzkasten lösen und Schutzkasten demontieren (siehe Abb. 20)
- ➤ Keilriemenspannung prüfen: Die Keilriemen müssen so gespannt werden, daß sie sich mit dem Daumen in der Mitte ca. 10 mm durchdrücken lassen
- ➤ Keilriemen nachspannen: Kontermuttern der Spannschrauben unter der Motorkonsole lösen und die obere Spannmuttern nachziehen bis die richtige Spannung erreicht wurde (siehe Abb. 21). Darauf

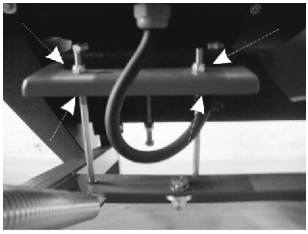


Abb. 21 verstellbare Motorkonsole

achten, daß die Motor-Keilriemenscheibe mit der Sägenwellen-Keilriemenscheibe fluchtet (siehe Abb. 22). Bei richtiger Spannung die Kontermuttern wieder anziehen!

- Keilriemen wechseln: Die Muttern der Spannschrauben lösen und die Motorkonsole soweit anheben, bis sich die Keilriemen locker von der Keilriemenscheibe abnehmen lassen. Den neuen Keilriemen aufsetzen und spannen wie oben beschrieben. Keilriemen: 1 Stück 17x1000 mm XPA, HMG Bestell-Nr.: 200087. Beim kombinierten Antriebssystem können für den E-Motor Antrieb auch 2 Stück Keilriemen verwendet werden. Wird diese Variante gewählt, muß 1 Stück Keilriemen vom Zapfwellenantrieb demontiert werden. Der zusätzliche Keilriemen für Elektroantrieb liegt im Lieferumfang bei!

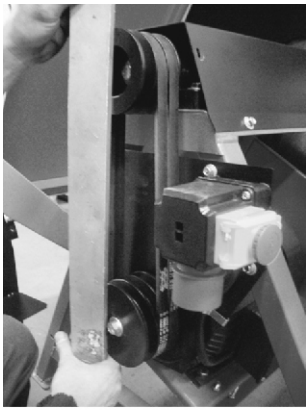


Abb. 22 Keilriemenjustierung

Spannen und Wechseln bei Zapfwellenanschluß:

- Schrauben am äußeren Keilriemenschutzkasten lösen und Schutzkasten demontieren (siehe Abb. 20)
- Keilriemenspannung prüfen: Die Keilriemen müssen so gespannt werden, daß sie sich mit dem Daumen in der Mitte ca. 10 mm durchdrücken lassen
- Keilriemen nachspannen: Kontermutter der Spannschraube (Abb. 24) -unter der Grundplatte der Zapfwelle- und die Gegenhalteplatten der Zapfwellengrundplatte lösen. Die Spannschraube soweit nachziehen, bis die erforderliche Keilriemenspannung erreicht wurde. Zur Absicherung der Einstellung ist die Kontermutter wieder anzuziehen. Darauf achten, daß die komplette Antriebseinheit parallel zum Vierkantrohr des Grundgestelles läuft, eventuell die linke Seite der Zapfwellengrundplatte nach unten drücken und vorspannen.

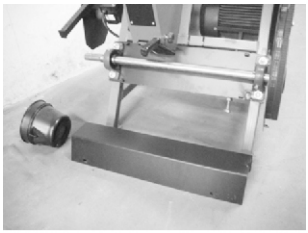


Abb. 23 Zapfwellenantieb

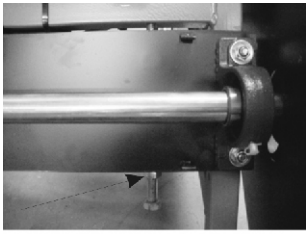


Abb. 24 Spannmechanik Zapfwelle

- Keilriemen wechseln: Die Wellenabdeckung und den Zapfwellenschutztopf (siehe Abb. 23) demontieren. Die Kontermutter der Spannschraube lösen und die Spannschraube lockern (siehe Abb. 24). Die Grundplatte der Zapfwelle soweit anheben, bis sich die Keilriemen locker von der Keilriemenscheibe abnehmen lassen. Den neuen Keilriemen aufsetzen und spannen wie oben beschrieben.

Keilriemen: 2 Stück 17x1725 mm XPA, HMG Bestell-Nr.: 200009. Es müssen immer alle Keilriemen ausgetauscht werden. Die Keilriemen nur lose auflegen und nicht “aufzwängen”, da sie sonst durch Beschädigung reißen könnten! Vor Inbetriebnahme müssen wieder alle Schutzeinrichtungen montiert sein!

4. Fehlerbeseitigung

➤Schlechte Schnittleistung:

- Drehrichtung des Sägeblattes falsch: Phasen wender, siehe 2.3
- Keilriemen locker oder abgenutzt, siehe 3.2
- Sägeblatt ist stumpf: Sägeblatt nachschärfen, siehe 2.7
- Sägeblatt nicht ausreichend geschränkt, siehe 2.7
- Sägeblatt ist auf der Antriebswelle locker: Schraube am Flansch nachziehen, siehe 2.5
- Sägeblatt mit Harz belegt: Kreissägeblatt mit Entharzungsmittel reinigen (z.B. Nitroverdünnung)

➤Holz dreht sich oder läßt sich nicht richtig schneiden:

- Zapfwellendrehzahl zu niedrig: Gas am Schlepper erhöhen, auf 540 U/min.. Verschiedene Traktoren erreichen die erforderliche Zapfwellendrehzahl von 540 U/min. nur bei Vollgas! Zapfwellendrehzahl am Traktor überprüfen!

➤Elektromotor läuft nicht an :

- Falscher Anschluß: Zuleitung von einem Fachmann überprüfen lassen
- Netzspannung nicht vorhanden: Netzspannung prüfen
- Sicherungen fallen: Zuleitung zu schwach abgesichert, eventuell stärkere Sicherungen und stärkere Zuleitung verwenden, siehe 2.3
- Motorschutz spricht an: Zuleitung zu schwach, siehe 2.3 und 2.4
- Motor brummt: nur 2 Phasen (400V) angeschlossen, Zuleitung überprüfen
- Thermofühler im Motor defekt: von einem Fachmann überprüfen lassen

➤ Elektromotor läuft in falsche Richtung :

- Drehfeld von Netzleistung nicht korrekt: Phasen durch Phasenwender im Schalter wenden, siehe 2.3

➤ Elektromotor brummt nur und kommt nicht auf Nenndrehzahl:

- In Netzzuführung fehlt eine Phase: Netzzuleitung und Steckerverbindungen prüfen
- Motor ist nicht richtig verschaltet: Motoranschluß überprüfen

➤ Beim Einstecken der Netzzuleitung löst die Netzsicherung aus:

- falscher Anschluß (Phase und Null vertauscht): Anschluß überprüfen und Schalter aus Sicherheitsgründen zur Überprüfung einsenden
- Leistungshalbleiter defekt: Schalter aus Sicherheitsgründen zur Überprüfung und Reparatur einsenden
- defekte Netzleitung: Leitung überprüfen

➤ Elektromotor schaltet während des Betriebs plötzlich aus:
- Motorschutz spricht an: Motor abkühlen lassen, siehe 2.4
- Eventuell fehlt eine Phase: Zuleitung prüfen
- Sägeblatt prüfen: hat sich gelockert/hat keine Schärfe/ist nicht ausreichend geschränkt/ist mit Harz belegt
- Netzspannung unterbrochen: Zuleitung überprüfen

➤ Die elektronische Bremse schaltet nicht mehr ab (brummt ununterbrochen):
- Bauteilausfall auf der elektronischen Bremse: Netzstecker ziehen, damit der Motor nicht überhitzt. Schalter zur Reparatur einsenden.

➤ Keine Bremsfunktion:
- Sicherung auf der Bremsplatine des Schalters defekt. Sicherung austauschen
- Ausfall der elektronischen Bremse: Schalter zur Reparatur einsenden

➤Die grüne Taste hält nicht:
- Falscher Anschluß: Zuleitung überprüfen
- Thermofühler im Motor defekt: Thermokontakt austauschen

➤Nach dem Ausschalten wird die Schwungmasse zu schnell oder nicht inner-halb von 10 sec. abgebremst:
- Einstellung des Potentiometer falsch: Potentiometer mit Schraubendreher nachstellen (Einstellrad mit Schlitz sitzt neben den Ein-Austasten unter einem Gummistopfen), bis die Bremswirkung und Zeit optimal eingestellt ist. Den maximalen Bremsstrom nicht überschreiten!

➤Nach dem Ausschalten brummt der Motor für ca. 10-15 sec. nach :
- Beim Ausschalten der Kreissäge wird die elektronische Bremse für ca. 10 bis max. 15 sec. aktiviert und danach wieder abgeschaltet. Dies ist ein normaler Betriebszustand und wird durch die elektronische Bremse verursacht.

➤FI-Schutzschalter der Haussicherung spricht an:
- Feuchtigkeit im Schalter oder Motor
- Fehlerstrom: Leitungen überprüfen
- Motoranschlüsse fehlerhaft: Kabel im Motor überprüfen
- Motor Windungsschluß: Motor defekt

➤ Sägeblatt beschädigt:
→ Zähne ausgebrochen oder Seitenschlag: Unsachgemäße Verwendung (z.B. krummes Holz falsch eingelegt), siehe 2.7

5. Technische Daten

Wippkreissäge WSK 7-Z:

Antriebsart:	Zapfwellenanschluß über Zapfwelle, Sägeblattdrehzahl ca. 1512 U/min. bei einer Eingangsdrehzahl von 540 U/min.
Sägeblatt:	Durchmesser 700 mm, Schnittiefe Wippe 280 mm
Maße:	Länge: 1340 mm, Breite: 1340 mm, Höhe 1130 mm, Gewicht 154 kg
Lärmstärke:	95-100 db

Wippkreissäge WSK 7-7Z:

Antriebsart:	Kombinierter Antrieb Elektromotor 10 kw 400 V P1, Vorsicherung 16A träge, Motordrehzahl ca. 1450 U/min., Sägenwellendrehzahl ca. 1680 U/min. und Zapfwellenanschluß über Zapfwelle, Sägeblattdrehzahl ca. 1512 U/min. bei einer Eingangsdrehzahl von 540 U/min.
Sägeblatt:	Durchmesser 700 mm, Schnittiefe Wippe 280 mm
Maße:	Länge: 1340 mm, Breite: 1340 mm, Höhe 1130 mm, Gewicht 201 kg
Lärmstärke:	95-100 db

Technische Änderungen vorbehalten!

6. Garantie/Gewährleistung

Auf Material- und Fabrikationsfehler leisten wir ein Jahr Garantie bzw. Gewähr nach den gesetzlichen Bestimmungen und gilt vom Tag der Lieferung an den Käufer. Gegenüber Endverbrauchern leisten wir 24 Monate und gegenüber gewerblichen Verbrauchern 12 Monate Gewähr. Die Garantie bzw. Gewähr bezieht sich auf alle diejenigen Teile oder Leistungen die einen Sachmangel aufweisen, die zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs gemäß 6. unserer AGB´s vorlagen. Offene Mängel hat der Käufer innerhalb von 8 Tagen nach Eingang der Ware, verdeckte Mängel unverzüglich nach Entdeckung des Fehlers schriftlich zu rügen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Für den Nachweis der Mängel ist der Befund unseres Werkes maßgebend. Zur Nacherfüllung muß uns eine angemessene Frist eingeräumt werden. Wandlung und Preisminderung sowie Schadensersatzansprüche, gleich welcher Art, z.B. für Schäden oder Kosten die mittelbar oder unmittelbar auf die von uns gelieferten Gegenstände zurückzuführen sind, sind ausgeschlossen. Störungen und Schäden durch höhere Gewalt, üblicher Verschleiß - Schäden und Unfälle, die auf Mangel an Kontrolle, mangelnde Wartung oder unsachgemäße Anwendung zurückzuführen sind, bauliche Veränderungen, Reparaturleistungen durch Dritte, soweit sie nicht mit uns abgesprochen sind - Fahrt und Montagekosten - sind ebenfalls ausgeschlossen. Den Umtausch von Waren akzeptieren wir nur frachtkostenfrei. Bei berechtigter, fristgemäßer Mängelrüge bessern wir nach unserer Wahl die beanstandete Ware nach oder liefern einwandfreien Ersatz. Für ersatzweise gelieferte und eingebaute Teile sowie Reparaturen oder gebrauchte Geräte beträgt die Gewährleistungszeit ein Jahr ab Lieferung bzw. Einbau.

Bei Reklamations-, Reparatur- oder Ersatzteilanfragen werden folgende Daten benötigt:

- ➤Typ der Maschine: _____
- ➤ Baujahr: _____
- ➤ Seriennummer: _____
- ➤ Kaufdatum: _____
- ➤ Fachhandelspartner: _____

Einige Daten können vom Typenschild am Gerät abgelesen werden.

7. EG Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, daß die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: Wippkreissäge

Typen: **WSK 7-Z und WSK 7-7Z**

Die Maschinen wurden nach folgenden Normen gebaut:

➤EG-Maschinenrichtlinie 89/392/EWG
➤EG-Richtlinie Elektromagnetischer Verträglichkeit 89/336/EWG
➤EG-Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG

Das geprüfte Gerät entspricht den im Geräte- und Produktsicherheitsgesetz genannten Anfoderungen sowie dem derzeitigen Erfahrungsstand der Unfallverhütung. Die Maschine wurde durch die Zertifizierungsstelle Deutsche Prüfstelle für Land- und Forsttechnik (DPLF), Weissenstraße 70/72, D-34131 Kassel (notifiziert unter der Registrienummer 0363) geprüft.

Das Produkt ist identisch mit dem geprüften Modell, das unter der Nummer B-GS-2003/039 ein Zertifikat über die Prüfung der Arbeitssicherheit erhalten hat.

Griesbach, am 15.01.2007

HMG HESS GmbH & Co. KG
Michael Hess (Geschäftsführer)

Hess Maschinenbau Griesbach

HMG maschinen

zur holzverarbeitung

Wir machen Qualität preiswert

Ihr HMG Fachhändler

www.hmg-holzspalter-saegen.de